



Geschichte für Sek I und Sek II

## Concentrationslager Büren an der Aare

32:00 Minuten

**01:04** Tausende von polnischen Soldaten überqueren am 20. Juni 1940 auf der Flucht vor deutschen Truppen unbewaffnet die Schweizer Grenze im Jura. Viele von ihnen sind Soldaten in der polnischen Division der französischen Armee, andere nordafrikanische Kolonialsoldaten. Sie werden vom Schweizer Volk jubelnd empfangen.

**04:21** Im Sommer 1940 wird das Konzentrationslager Büren errichtet, in dem die polnischen Flüchtlinge einquartiert und von Schweizer Soldaten bewacht werden. Die Verhältnisse zwischen den Internierten und den Bewachern ist angespannt und konfliktreich.

**07:35** Der offizielle Auftrag der Wache ist es, für Ruhe und Ordnung zu sorgen, doch diese Massnahmen wird von den Internierten nicht als sonderlich positiv aufgefasst, da es sich bei ihnen um Flüchtlinge und nicht um Kriegsgefangene handelt. Meutereien und Disziplinar-massnahmen lassen nicht lange auf sich warten, sogar Schüsse fallen.

**10:53** Die Schweizer Soldaten und ihre Befehlshaber werden vom damaligen Wachsoldaten Ruedi Scheuerer als klare Hitler-Sympathisanten beschrieben. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass die Alliierten zu jenem Zeitpunkt klar unterlegen sind. Nach einer gewissen Zeit sehen die Schweizer ihren Fehler ein und gewähren den Flüchtlingen entsprechend mehr Freiheit.

**12:55** Von den 3500 internierten Polen konnten nur wenige im kleinen Büren Arbeit finden, die meisten werden im Lager oder auf nahegelegenen Bauernhöfen beschäftigt.

**14:09** Bauer Hans-Rudolf Kuster konnte sich nur schwer von seinen polnischen Hilfskräften verabschieden und kann nichts Schlechtes über sie berichten. Er glaubt, heute würde man den Hilfebedürftigen mit weniger Hilfsbereitschaft begegnen. Auch Flüchtlingen, die aus dem Konzentrationslager flohen, soll es einige gegeben haben.

**18:40** 1942 wird das Polenlager aufgelöst. Die in jenem Jahr von den Nationalsozialisten beschlossene «Endlösung der Judenfrage» führt zu einer Zunahme der Flüchtlinge innerhalb Europas, doch die Grenzen der Schweiz bleiben ihnen gegenüber von nun an geschlossen. Die wenigen Juden, denen die Flucht in die Schweiz gelingt, werden im militärisch geführten Konzentrationslager Büren untergebracht.

**21:18** Der Bürener Gemeinderat kennt und Befürwortet die strikte Führung des Lagers. Auch Nahrung war zu jener Zeit im Lager knapp. Unter der Bevölkerung ist man sich der Lage der dort untergebrachten Juden kaum bewusst.

**Concentrationslager Büren an der Aare**

**25:10** Der in Berlin aufgewachsene Harry Herz überlebte Internierungen in 12 verschiedenen Konzentrationslagern. Er glaubt, dass es Einzelgänger in den Lagern schwerer gehabt hätten und der Anschluss an verschiedene Gruppierungen unterschiedlichster Art die Überlebenschancen erhöht hätten.

**26:48** Krankenschwester Ruth Hablützel wird im deutsch besetzten Riga Zeugin nationalsozialistischer Verbrechen und meldet sich in Büren als freiwillige Helferin, wo sie ihren späteren Mann Harry Herz kennenlernt und sich für die Flüchtlinge einsetzt.